

Vorstandsdirektor Gustav Mautner Markhof ein Fünfziger

„Wir haben für den Export viel Entwicklungsarbeit am Verpackungsssektor geleistet, die mittlerweile auch für den Inlandsmarkt wirksam ist. Dadurch sind wir den Mitbewerbern immer um eine Nasenlänge voraus“, zeigt der Vorstandsdirektor für den Export, Gustav Mautner Markhof, eine wesentliche Leistung seines Ressorts auf.

Am 22. Mai ist der große Musik- und Tennisfreund Gustav Mautner Markhof 50 Jahre geworden. In Wien geboren, maturierte er 1954 und studierte anschließend Chemie. Der weitere Bildungsweg führte ihn über das „große Wasser“ nach Massachusetts an die Harvard University Cambridge, eine Business School.

Seine erste berufliche Station war von 1965 bis 1970 in den Vereinigten Preßhefefabriken, dann folgte die Brauerei Schwechat AG, die Güssinger Mineralwasser AG (Vorstandsmitglied), die SOMA Getränke Ges. m. b. H. (Geschäftsführer), wieder die Brauerei Schwechat AG (Vizepräsident des Aufsichtsrates), bei der Güssinger wurde er Vorsitzender des Vorstandes, um schließlich als AfG-Koordinator 1978 zwischen der Brauerei Schwechat AG und der Österreichischen BrauAG tätig zu sein. Seit 1. Juli 1978 ist Gustav Mautner Mark-

hof Vorstandsmitglied der BrauAG.

Neben den Hektolitern, die seine Abteilung über Österreichs Grenzen schickt, interessieren ihn vor allem Fragen der Markt- und Produktveränderung. „Hier ist Amerika für Anregungen immer gut, denn dort ist man etwa in Verpackungs- und Gebindefragen einfach weiter.“

Seit 1967 ist Gustav Mautner Markhof verheiratet (Gattin Dr. Frances Mautner Markhof, geb. Coury) und seit 1968 Vater seiner Tochter Diana.

Im Sommer wird der Urlaub in Boston (Massachusetts) bei Verwandten seiner Gattin verbracht. „Am Cape Cod (cod = Kabeljau; Anm. d. Red.) habe ich den Atlan-

tik vor der Haustüre. Im Nachbarort wohnen die Kennedys und dort hat auch Arnold Schwarzenegger geheiratet.“

Als Opernfreund liebt Gustav Mautner Markhof besonders Richard Wagner. „In den fünfziger Jahren war ich mit meiner Mutter dreimal in Bayreuth.“ In der Jugend war er auch Turnierspieler im Tennis, heute spielt er nur mehr zum Spaß, dafür ist er Präsident des Niederösterreichischen Tennisverbandes. Zahlreiche weitere Funktionen, innerhalb und außerhalb der BrauAG, die vielen Reisen in die Exportländer und das Pendeln zwischen Wien und Linz schränken die Zeit für die Hobbies allerdings ziemlich ein.

